



Stefan Kaiser mit Vater Robert Kaiser.

Bild: pd

Stefan Kaiser qualifiziert sich an der WM fürs Finale

Der Liechtensteiner Stefan Kaiser fliegt heute an den Weltmeisterschaften im Motorflug F3A im italienischen Calcinatello um Medaillen. Aus 115 Piloten, die an der WM am Start waren qualifizierten sich 30 fürs Halbfinale. Dieses Halbfinale wurde gestern geflogen und dem 27-jährigen Kaiser lief der erste Flug nicht nach Wunsch. «Ich fühlte mich nicht wohl und der Flug war nicht optimal. Kurz vor dem zweiten entscheidenden Flug erfuhr ich, dass der erste Durchgang nur Rang 12 hervorbrachte. Ich wusste damit, dass der zweite Flug jetzt unbedingt gut werden muss», erzählt Kaiser. Nur die besten zehn Piloten schaffen an der WM den Sprung ins Finale. Kaiser steigerte sich enorm und flog im zweiten Durchgang auf Rang vier. Zusammengezählt zog er damit als Siebter ins Fi-

nale ein. «Alle Vorrundenflüge und auch das Halbfinale zählen jetzt nichts mehr. Es wird alles auf Null gesetzt. Ich freue mich aufs Finale», so Kaiser.

Im Finale werden zwei bekannte und zwei unbekanntere Programme geflogen. Damit ist heute alles möglich. Die Bedingungen am Gardasee sind fast optimal. Es hat nur sehr wenig Wind, dafür ist es aber mit 32 Grad auch sehr heiss.

Empfang am Montag in Eschen/Bendern

Am Montag wird Stefan Kaiser und seinem Vater Robert ein öffentlicher WM-Empfang auf dem Modellflugplatz der MFGL in Eschen/Bendern bereitet. Ob der Gampriner dabei mit einer WM-Medaille nach Liechtenstein zurückkehrt, wird sich heute in Calcinatello im WM-Finale zeigen.